



ANZEIGER

CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN - WIEN

Kenyongasse 15, 1070 Wien, www.ymca.at

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!

Philipper 4,4

Wir haben Donnerstag, den 29. Jänner. Endlich ist es soweit und die jährliche Skifreizeit in Vorarlberg steht kurz vor dem Start. Am Freitag soll es losgehen und die Vorfreude ist groß. Als ich noch am Donnerstagnachmittag mein Handy aus dem Offline-Modus hole, sehe ich, dass einer unser Mitarbeiter, der bereits als Vortrupp in Richtung Berghaus in Valisera unterwegs war, versucht hat mich neun Mal anzurufen. „Oje“ denke ich mir, dass ist kein gutes Zeichen und rufe schnell zurück. Wie sich dann heraus stellte, gab es einen schweren Unfall. Den Mitarbeitern ist, Gott sei Dank, nichts passiert, das Auto hat leider einen Totalschaden. Nun liefen die Telefone heiß und wir versuchten die nötige Hilfe zu organisieren, denn die Mitarbeiter und das Freizeitmaterial mussten ja noch in das Freizeitheim kommen. Die Hilfe aus dem CVJM Bludenz war hier ein echter Lichtblick, sie halfen uns schnell mit einem großen Auto aus.



Wie passt nun die Aussage des Apostel Paulus an die Gemeinde in Philippi: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ hinein? Unsere Mitarbeiter waren erst einmal geschockt und der Fahrer machte sich große Selbstvorwürfe und da wir für den Wagen keine gesonderte Versicherung abschlossen, lag die Ahnung eines großen finanziellen Schadens schwer auf unseren Schultern. Als wir Freizeitmitarbeiter am Freitagabend zum ersten Mal zur Besprechung zusammen kamen, kam mir der Psalm 46 in meinen

Sinn, dort heißt es in den Versen 2 und 5: **„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. ... Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.“**. Dieser Vers hatte wirklich Kraft uns Trost zu spenden, denn er machte deutlich, dass bei allen Nöten wir mit der Hilfe Gottes rechnen konnten, zudem ermutigte er uns fröhlich zu bleiben, auch wenn die Umstände eher zu einer sorgenvollen Mine animierten. Die lutherischen Übersetzung des Psalm 46 hat die schöne Wortwahl: „Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben...“, d.h. für mich, dass die Menschen die ihr Vertrauen auf Gott setzen keinen Grund haben in Schwermut zu verfallen. Auch wenn notvolle Dinge passieren und die Umstände uns hart zusetzen, so dürfen wir unseren Blick nicht bei dem Negativem belassen, sondern wir sollten aufsehen zu Jesus, bei dem wir immer wieder Trost, Barmherzigkeit und neue Perspektiven finden. Das heißt nicht, dass alles immer einfach ist, dass wir nicht auch Trauern und auch Klagen dürfen, es gibt ja auch einige Klagepsalmen in der Bibel, aber da müssen wir nicht stehen bleiben. Ich staune immer wieder, wenn ich Berichte von Christen höre, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden, zu welcher Freude und Zuversicht sie in der Lage sind. Dies ist für mich immer wieder ein sichtbares Zeugnis, dass Gott real ist. In der Rückschau bin ich dann dankbar geworden, dass unsere Mitarbeiter Heil geblieben sind und nichts Schlimmeres passiert ist. Der Unfall hat auch zu einem neuen Zugang zu den Freunden aus dem CVJM Bludenz beigetragen, über den ich mich freue. In der Hoffnung, dass die Freude unseren Alltag bestimmt und wir immer wieder dorthin kommen, verbleibe ich

mit fröhlichen Grüßen



Hilfstransport Rumänien – Maramures

Stefan Magyari kennt das Bundesland Maramures in Rumänien wie seine Westentasche, denn schließlich ist er hier groß geworden. Er liebt seine Heimat, die wunderschöne Natur, die Wälder, die Berge und die herrlichen Stabkirchen. Stefan kennt aber auch viele Gegenden und Dörfer, die nicht so schön aussehen; baufällige Häuser, in denen alleinerziehende Frauen mit Kindern, Ältere Menschen, die keine oder kaum Pension beziehen oder Menschen mit Behinderung, die für die Gesellschaft nur eine „Belastung“ darstellen, wohnen.



Im CVJM und in seiner Gemeinde hat Stefan fleißig gesammelt, um 40 Hilfspakete den Familien und Menschen zukommen zu lassen. Schlussendlich sind es 46 Pakete geworden - vielen Dank an alle die sich hierfür engagiert haben. Am Sonntag vor Ostern ist Stefan mit seiner Frau und seinen vier Kindern von Wien in Richtung Rumänien gestartet. Eine Woche lang ist er mit seiner Familie durch die Dörfer: Iapa, Sarasău, Ocna Șugatag, Breb, Budesti, Sighetu Harmatiei und Oncești gefahren und hat jedes Paket persönlich übergeben.



Die Begegnung mit einem älteren Ehepaar, der Mann ist 97 Jahre und die Frau erst 92, wird er wohl nicht vergessen, das Haus, indem die beiden wohnen verursachte bei ihm erhebliche Rückenschmerzen, denn wenn man nicht die Größe eines Zwerges besaß, dann musste man die ganze Zeit eine gebückte Haltung einnehmen. Traurig berichtete Stefan von einer Frau, die von ihren Schwiegertöchtern auf die Straße geworfen wurde, als die eigenen Söhne leider vorzeitig verstarben. Eine weitere Familie mit drei Kindern, die mit einer Behinderung zur Welt kamen, freute sich riesig über die Unterstützung, denn oft stehen den Familien nur 25,- € monatlich als finanzielle Hilfe zur Verfügung. Durch diverse Tätigkeiten versuchen sich die Familien dann etwas dazu zu verdienen oder wenigstens Naturalien zu bekommen um genügend Essen zu haben. Nicht selten wohnen 10 -15 Personen in einem Haus, die sich ein bis zwei Zimmer teilen.



Eine junge Frau freute sich besonders über die Tube Zahnpasta, die sie im Hilfspakt fand, denn dies zu haben und auch zu benutzen ist echter Luxus. Ich bin nicht überzeugt, dass sich jedes Kind in Österreich sich über diesen Luxusartikel riesig freut. Wenn Stefan nicht gerade Mal wieder in Rumänien unterwegs ist, dann besucht er mit seinen Kindern die Jungschar im CVJM. Stefan denkt aber schon an das nächste Hilfsprojekt. Gerade eben fragte er mich noch, wann ich denn Zeit habe, um mit ihm nach Rumänien zu fahren. Schauen wir mal.

Und sie trafen sich jeden Donnerstag!

2012 stand ein großes Ereignis auf der Agenda des CVJM Wien. Das CVJM-Haus feierte seinen 100. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums veranlasste ein Mitarbeiter den Sonderdruck einer Briefmarke bei der Post. Neben dem CVJM-Dreieck und dem Weltbund-Logo sollte auch unser CVJM-Haus auf der Marke zu sehen sein. Um ein schönes Foto von unserem ganzen Haus zu bekommen, brauchten wir die Erlaubnis vom Dach des gegenüberliegenden Hauses ein Foto zu schießen. Durch die Controlling-Mitarbeiterin der katholischen Schule bekamen wir Zugang zu dem Dach und einen Kontakt, der auch für die Vermietung des Turnsaals zuständig war. Plötzlich war eine Tür einen Spaltweit aufgegangen, die jahrelang verschlossen geblieben war. Nach einigen weiteren Gesprächen bekamen wir tatsächlich den Turnsaal für ein wöchentliches Sportangebot. Im Herbst 2012 gab es einen fulminanten Start der Fußballgruppe. Gut 20-25 Jugendliche kamen in der Anfangszeit regelmäßig zu diesem Treffen. Dies ist unserem Mitarbeiter Stefan Sörensen zu verdanken, der jahrelang zuvor regelmäßig Turniere an öffentlichen Plätzen durchgeführt hat und somit viele Kontakte knüpfen konnte. Nun treffen sich seit etwa 2 ½ Jahren weiterhin Jungen und auch ein paar Mädchen jeden Donnerstagabend um das runde Leder zu kicken. In der Halbzeitpause gibt es immer eine kurze Andacht. Was am Anfang noch Irritationen auslöste, ist nun schon fast zur Selbstverständlichkeit geworden. Wer Interesse hat mitzuspielen, der ist herzlich eingeladen. Wir spielen weiterhin jeden Donnerstag von 19.00 – 21.00 Uhr.



Turnsaalumbau



Viele wissen gar nicht, daß es im CVJM-Haus einen Turnsaal gibt. Ja, unsere Väter hatten in weiser Vorausschau im Sinne unseres Dreiecks „Leib – Seele – Geist“ einen Turnsaal eingeplant. Während des Krieges diente er als Luftschutzkeller, danach wurde er wieder als Turnsaal instandgesetzt und genutzt. Ich war ein junger Student, als er renoviert und ein neuer Doppelschwingboden eingebaut wurde. Unter Karl Stursa legten wir Turner kräftig mit Hand an.

Jetzt, nach so vielen Jahren, - der Turnsaal wird derzeit vorwiegend für Ballspiele benutzt und auch vermietet – war er schon sehr „in die Jahre gekommen“. Die Geräte waren noch installiert, bekamen aber keine Benützungsbewilligung mehr. Sie standen also sinnlos im Weg und waren sogar ein Sicherheitsrisiko. Wäre z. B. einem Mieter was passiert, hätten knifflige Haftungsfragen virulent werden können.

Förderungen für eine Generalsanierung konnten wir nur in ganz bescheidenem Maße auftreiben, sie überstieg also unsere finanziellen Möglichkeiten bei weitem.

Da ergriffen wir Faustballe die Initiative. In einem sehr intensiven, 2-tägigen Einsatz wurden alle Geräte, die nicht mehr gebraucht wurden, demontiert, zerlegt und zum Müllplatz geschafft. Die Mauerverankerungen wurden entfernt, die Löcher verputzt, die Holzverschalung repariert und anschließend der Saal gereinigt. Fachliche Leitung lag bei Jürgen Billek, den Transport machten Andreas Kallischek und seine Gattin, ihnen ganz herzlichen Dank.

Nicht, dass der Turnsaal jetzt erneuert wäre, er schaut noch immer recht „abgewohnt“ aus. Aber es ist doch angenehm, wenn die Hindernisse und vor allem auch die Risikostellen weg sind. Das können Sie sich gerne einmal anschauen kommen, am besten beim Faustball am Dienstag ab 18:00h (Bitte vorher um tel. Nachricht unter 01 – 6677556)



Skifreizeit Valisera 2015

Wie im Leitartikel bereits erwähnt, stand Start der Skifreizeit nicht unter günstigem Vorzeichen, umso positiver entwickelte sich der weitere Verlauf der Woche. Nachdem wir heuer eine wesentlich kleinere Freizeitgruppe waren als die Jahre zuvor, konnten wir uns in den Zimmern so richtig ausbreiten, auch Wassermangel war in diesem Jahr kein Thema. Bei unserem ersten bunten Abend ging es schon sehr kreativ zu, wir mussten uns gegenseitig skizzieren und dann die Ergebnisse den richtigen Personen zuordnen - dass dies nicht ohne Gelächter und manche Irritation von sich ging, versteht sich bestimmt von selbst.

In dieser Woche waren wir wirklich mit wunderschönem Wetter gesegnet. An den meisten Tagen schien die Sonne und wir konnten die wunderbare Aussicht im Skigebiet Montafon genießen. Wie in jedem Jahr genossen einige dieses Erlebnis auf einem Brett und etliche auf zwei Brettern. Auch die Babypiste wurde in den ersten Tagen eingeweiht und Stefan und Fabian gab sich redlich Mühe, den Neuling in die Welt der weißen Freuden einzuweihen. Bis auf eine Ausnahme gab es Gott sei Dank keine weiteren Verletzungen. Aber mit ein paar Tagen Pause war auch diese ausgestanden. Thematisch haben uns in diesen Tagen die Verse 4-6 aus dem 1. Kapitel des Epheserbrief beschäftigt. Wir durften neu erfahren, dass Gott uns erwählt und berufen hat seine Kinder zu sein und wir nun dazu bestimmt sind, heilig und untadelig zu leben.

Das dies nicht immer so einfach ist, das wurde dann in den Kleingruppen erörtert. Wieder einmal sind wir dankbar für diese Woche und wünschen uns für das nächste Jahr eine tolle Freizeit ohne größere Schockerlebnisse.

X-Box Lan Party im CVJM

Was trieb gut 20 junge Burschen am 13. Februar in den CVJM? Der Grund waren vier Geräte, die den schönen Namen „X-Box“ tragen und wenn diese noch miteinander verbunden werden, dann kann man sich in Gruppengrößen von 8 oder 16 Personen in mehr oder weniger sportlichen Disziplinen messen. Damit die Augen nicht von dem runden alsbald in den eckigen Statuts übergangen, gab es am Freitagabend eine Spiel- und Essenspause. Auch ein gemeinsamer Brunch am Samstagmorgen diente zur Stärkung der Gemüter. Nicht alle haben diesen Marathon vollendet, dennoch schien jeder sich sichtlich zu amüsieren und sogar Freundschaften zu schließen, zumindest so lange man ein gemeinsames Feindbild hatte.



Unser Vorstand im CVJM Wien

„In diesem Haus will ich bleiben, Vater ...“

Dieses CVJM-Haus und Werk ist ein Geschenk für Generationen und ist als ein Erbe dem jeweiligen Vorstand zur Verwaltung übergeben. Es bedarf sorgfältiger Überlegungen und vor allem großes Vertrauen in unseren Herrn Jesus Christus, um den Herausforderungen der heutigen so schnelllebigen Zeit gerecht zu werden.

Eine große Aufgabe ist es, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Zielrichtung stimmt und die Verkündigung des Evangeliums auf vielfältige Art geschehen kann.

Diese Verantwortung ist uns bei der Vollversammlung 2014 durch die Tätigen Mitglieder (TM) übergeben worden. Der heutige Vorstand besteht aus 5 Personen: Andreas Kallischek, Peter Vostrovsky, Stefan Reitzner, Willi Psenicka, und neu David Zezula.

Näher vorstellen will ich **David Zezula**: er ist verheiratet, hat einen Sohn, und ein weiteres Kind wird erwartet, sein Beruf ist evangelischer Pfarrer, Militärseelsorger; er lotet aus, was er im Vorstand einbringen kann.



Stefan Reitzner ist verheiratet, hat zwei Söhne, hat sein Sportstudium beendet und ist kürzlich in die Arbeitswelt eingetreten; er ist auch aktiv im Jugendcafé und in der Freizeitarbeit, seine Verantwortung im Vorstand ist Schriftführer und Stellvertretender Vorsitzender.

Andreas Kallischek, unser Schatzmeister und Stellvertretender Schriftführer, führt uns gewissenhaft bei unseren Finanzen. Sehr groß und neu ist seine Herausforderung als Baufachmann; er ist verheiratet und hat eine Tochter.



Nun die Senioren im Vorstand: **Peter**

Vostrovsky, Stellvertretender Schatzmeister plus viele zusätzliche Aufgaben, die in einem Vorstand anfallen, wie z.B. Generationentreffen, Herstellung des Anzeigers (gemeinsam mit Sascha), Anfertigen der CVJM-Ausweise, ... etc.



Der Senior, der diesen Artikel schreibt, ist euer Vorsitzender **Willi Psenicka**. Ich gebe das Resümee aller Mitteilungen und aller Belastungen von Vorstand, TM und Mitarbeitern an Vorstand, TM und Mitarbeiter. Es lohnt sich, im CVJM tätig zu sein.



Menschen werden hier der Kindschaft Gottes zugeführt.

Besuch im CVJM Bludenz

Der CVJM Bludenz hat im vergangenen Jahr eine sehr schwierige Zeit durchgemacht. Ein neuer Vorstand musste gewählt werden. Zum Einsegnungsgottesdienst sind Sascha Becker und ich nach Bludenz gefahren. Wir haben die neuen Vorstandsmitglieder gesegnet, unter dem Schutz Gottes gestellt. Es war sehr wichtig die Schwester und die Brüder in ihrer Situation, bei Ihrem Auftrag Mut zu machen und zu stärken.

Wir bitten die Mitglieder Wiens an diese Arbeit im Gebet zu denken.

Dieter Reitzner



Baba Brigitte - Willkommen Regina!

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“

Diese Weisheit aus dem Buch Prediger wurde bestimmt schon oft zitiert und trifft auch auf unsere Situation im CVJM zu, denn nach gut zwölfjähriger Dienstzeit verabschieden wir unsere geschätzte Sekretärin Brigitte Hladik. Neben ihrer fröhlichen und freundlichen Art, war es immer wieder erstaunlich wie Brigitte die Vermietungen im Haus managte. Trotz mancher unerwarteten Dynamiken, konnten und durften wir immer wieder staunen, wie Gott Brigitte gebrauchte, die Angelegenheiten des CVJM gut zu verwalten. Für uns Mitarbeiter hatte sie stets ein offenes Ohr und mit allen Freuden und Sorgen konnte man zu ihr kommen. Brigitte hat immer ein Herz für die Arbeit des CVJM und den jungen Menschen gehabt. Großzügig und mit viel Liebe hat sie die Arbeit immer unterstützt.



Vielen Dank Brigitte, dass du bist zum Ende ausgeharrt hast und mit Engelsgeduld den Prozess der Nachfolge gemeistert hast. Nun heißen wir Regina Kasper-Greis unter uns willkommen und wünschen ihr einen guten Start!



2014



Einsatz der Weihnachtsmänner



Adventfeier



Treffen der Generationen



CVJM Weltbund-Gebetswoche im November mit Matthias Rapsch

POWER EVANGELISATIONS- UND GEBETSWOCHEN
zum Lifeball und Songcontest

MEHR INFOS unter  [loveviennanow](https://www.facebook.com/loveviennanow)

LOVE
VIENNA

POWER EVANGELISATIONS- UND GEBETSWOCHEN
zum Lifeball und Songcontest

LOVE
VIENNA

24/8 PRAYER

16.-24.05.²⁰¹⁵ im CVJM | Kenyongasse 15/7

BEGINN 16.5. um 16 UHR

Trag dich ein unter lovevienna.gebetonline.ch

KICKOFF

16.05.²⁰¹⁵ LIFEBALL OUTREACH @ CVJM
um 18 UHR

OUTREACHES

19.-22.5.²⁰¹⁵ JEWEILS um 18 UHR @ CVJM

GRAND FINALE

23.05.²⁰¹⁵ SONGCONTEST STREETPARTY
@ URBAN-LORITZ-PLATZ
um 13 UHR





Abenteuerwochen für Kinder 2015

CVJM Zeltcamp auf der Sulz im Wiener Wald

3 Wochen:

20.-24.07.

27.-31.07.

03.-07.08.

Jede Woche auch einzeln buchbar!

Lagerfeuer - Steckerlbrot - Geländespiele - Nachtwanderung - Sport - Turniere - Kreativaktionen - Geschichten - Singen - Natur pur

9 Wochen Sommerferien sind eine lange Zeit. Viele Familien und Alleinerzieher suchen nach passenden Angeboten. Um dieser Not zu begegnen haben wir uns für preiswerte Erlebnisfreizeiten für Kinder in der Nähe Wiens entschieden.

Wer: Kinder 8-13 Jahre - **Kosten:** 59,- € (1 Woche), 99,- € (2 Wochen), 129,-€ (3 Wochen)

Leistung: Transfer, UK, VP, Programm - **Leitung:** Sascha Becker & Team

Infos & Anmeldung: Sascha Becker: 0699/11089086, sascha.becker@ymca.at

KINDER SOMMERCAMP 2015

15.-22.08. '15

Unser traditionelle Jungscharfreizeit findet im wunderschönen CVJM Freizeitheim „Camp Sibley“ in Oberösterreich statt. Zu unserem Abenteuerprogramm gehören unter anderem: Nachtwanderung, Waldspiele, Kletterworkshop, Steckerlbrot am Lagerfeuer, Fußball, Indiacca, Ausflüge u.v.m.

Wo: Laussa in OÖ, **Wer:** Kinder 7-15 Jahre

Kosten: 199,- €, **Leistung:** Transfer, UK, VP, Prg.

Infos: www.ymca.at



CVJM Wandertag

17. Mai - Beginn: 9.00 Uhr

Ort: steht noch nicht fest (anschl. Essen)

Infos bei Sascha: 0699/11089086



Mitglied werden!

Willst du den CVJM unterstützen und Teil des größten christlichen interkonfessionellen Jugendverbands werden, dann bestell heute noch dein Mitgliedsformular.

Jahresbeitrag: 108,- € (9,- € im Monat)

CVJM Büro (Mo, Di, Do 9-12h):

01/523 63 05

cvjm.wien@ymca.at

www.ymca.at

Gemeinschaftsstunde – Bibelstunde

„... und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, ...“

(1. Johannes 1,2)



Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch und 4. Mittwoch im Monat von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

Die Bibel ist hochaktuell in unserer gegenwärtigen Zeit. Sie zeigt uns, dass es noch mehr gibt als das Leben hier.

Datum:	Begriff:	Redner:
13. Mai	Hingabe	S. Becker
27. Mai	Einfalt/geistl. arm	B. Heitz
10. Juni	Anbetung/Gebet	P. Roland
24. Juni	gerecht	H. Schüller
9. Sept.	1. Joh. 1,1-4, Einführung	
23. Sept.	1. Johannes 1,5-10	
14. Oktober	1. Johannes 2,1-6	

AKTIVITÄTEN

Seniorenkreis	Montag 15:00 - 17:00 Uhr am zweiten Montag im Monat
Sport: Faustball	Dienstag: 18:00 - 20:00 Uhr
Bibelstunde rumän.	17:00—20:00 Uhr
Impuls-Café	Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr
Bibelstunde ungar.	18:00 - 21:00 Uhr
Bibelstunde	19:00 - 20:00 Uhr Am 2. und 4. im Monat
Sport: Fußball	Donnerstag 19:00 - 21:00 Uhr
Brettspieltreff	Freitag 18:00 - 23:00 Uhr
Jungschar	Samstag 10:00 - 13:00 Uhr
Jugendcafé	18:00 - 23:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: CVJM/YMCA CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN-WIEN
1070 Wien, Kenyongasse 15, Telefon: (01) 523 63 04, Fax: +43 1 523 63 04-13 E-Mail Büro: cvjm.wien@ymca.at
E-Mail CVJM-Sekretär: sascha.becker@ymca.at, ZVR-Zahl: 746160240
Bankverbindung: PSK, Konto 1 223 460, BLZ 60 000, IBAN AT30 6000 0000 0122 3460, BIC OPSKATWW



Kommende Veranstaltungen u. Termine:

11.05.	19h	Mitarbeitertreffen
17.05.		Wandertag
25.05.		Christustag in Linz
26.05.	18h	CVJM Gebet
29.-31.05.		Vorbereitung Zeltcamp Sulz
30.06.	18h	CVJM Gebet
04.07.	9.30h	Mitarbeitertreffen
07.07.		Allianz Grillfest
20.-24.07.		Zelten Sulz
27.-31.07.		Zelten Sulz
03.-07.08.		Zelten Sulz
15.-22.08.		Jungscharlager Laussa
21.09.	19h	Mitarbeitertreffen
29.09.	18h	CVJM Gebet

GEBURTSTAGE

in den Monaten Mai bis September:

Mai:	Juli:
5. Ramberger, Andreas	12 Reitzner, Stefan
7. Eggenweber, Norbert	Andrici, Cezar
11. Meier, Fritz	13. Atlas, Mehmet Ali
13. Reitzner, Dietrich	17. Stangl, Franz Josef
31. Müllan, Wolfgang	
Juni:	August:
7. Greifoner, Christian	4. Zedlacher, Martin
12. Vostrovsky, Horst	20. Laukes, Karl
19. Hladik, Brigitte	21. Reitzner, Birgit
24. Vostrovsky, Brigitte	27. Rest, Helmut
26. Schneider, Wilhelm	
Juli:	September:
3. Sousa-Rodrigues, Lavinia	1. Fischer, Thomas
4. Fritsch, Martin	3. Psenicka, Wilhelm
6. Rettinger, Peter	26. Scheutz, David

